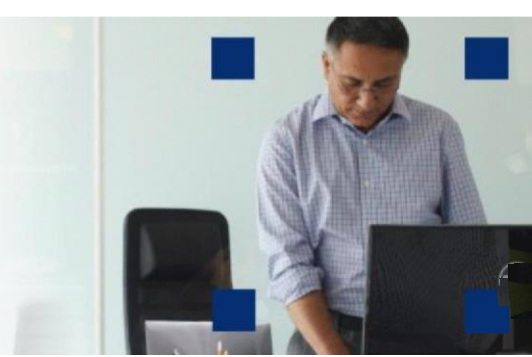


Windows Server 2016

Standard und Datacenter Editionen

Lizenzierung



Produktübersicht

Windows Server 2016 bringt cloud-inspirierte Funktionen in Ihr Rechenzentrum und liefert Ihnen die Plattform, die Sie benötigen, um Ihre Wettbewerbsfähigkeit voranzutreiben. Fortschritte in den Bereichen Compute, Netzwerk, Speicher und Sicherheit verleihen Ihnen die Flexibilität, sich verändernde geschäftliche Anforderungen zu adressieren. Funktionen der modernen Anwendungsplattform, einschließlich Windows Server-Containern, steigern die Geschwindigkeit und Agilität und erleichtern Innovationen mit Windows Server 2016.

Datacenter und Standard: Editionen in der Übersicht

Datacenter Edition für hochgradig virtualisierte Private und Hybrid Cloud-Umgebungen.

Standard Edition für Umgebungen mit keiner oder nur geringer Virtualisierung.

Hinweis: Informationen zu anderen Editionen stehen im Laufe des Jahres 2016 zur Verfügung.

Windows Server 2016: Editionen		
	Datacenter	Standard
Grundfunktionalität von Windows Server	•	•
OSEs / Hyper-V-Container*	Unbegrenzt	2
Windows Server-Container	Unbegrenzt	Unbegrenzt
Nano Server	•	•
Neue Speicher-Funktionen, inklusive Storage Spaces Direkt und Speicher-Replika	•	
Abgeschirmte virtuelle Maschinen und Host Guardian Service ⁺	•	
Neuer Netzwerk-Stack ⁺	•	

OSE: Operating System Environment (Betriebssystemumgebung)

*Standard Edition erlaubt die Verwendung von bis zu 2 OSEs oder 2 Hyper-V-Containern.

Datacenter gestattet unbegrenzte OSEs und Hyper-V-Container auf einem Server.

⁺ Azure-inspirierte Funktionen für erweiterte Software-definierte Szenarien.

Windows Server 2016 Standard und Datacenter Editionen: Lizenzmodelle

Die Lizenzierung der Windows Server 2016 Standard und Datacenter Editionen basiert auf physischen Cores – ein Wechsel vom früheren, prozessorbasierten Lizenzmodell. Die corebasierte Lizenzierung bietet den Vorteil der konsistenteren Lizenz-Metrik – unabhängig davon, ob die Lösung im eigenen Rechenzentrum des Unternehmens oder in einer Cloud bereitgestellt wird. Das Windows Server 2016-Lizenzmodell für Standard und Datacenter ist **Cores + CAL**.

Cores + CAL

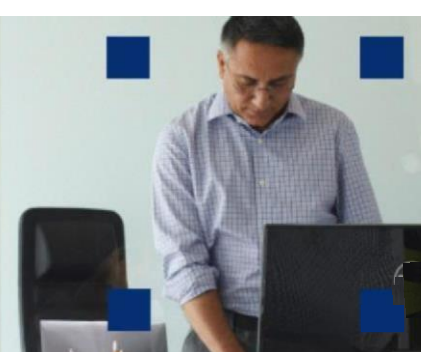
Um einen physischen Server zu lizenzieren, müssen alle physischen Cores des Servers lizenziert werden. Für jeden physischen Prozessor des Servers ist ein Minimum von 8-Core-Lizenzen erforderlich, und für die Lizenzierung von Servern mit einem Prozessor ist ein Minimum von 16 Cores erforderlich.

- Der Preis für 16-Core-Lizenzen von Datacenter und Standard Edition entsprechen dem Preis der Zwei-Prozessor-Lizenz der korrespondierenden Editionen von Windows Server 2012 R2.
- Die Standard Edition bietet Rechte für bis zu 2 OSEs oder Hyper-V-Container, sofern alle physischen Cores im Server lizenziert sind. Für zusätzliche OSEs oder Hyper-V-Container lassen sich mehrere Lizenzen denselben Cores zuweisen.
- Jeder Benutzer und/oder jedes Gerät, das auf eine lizenzierte Windows Server Standard oder Datacenter Edition zugreift, benötigt eine Windows Server CAL. Jede Windows Server CAL gestattet Zugriff auf mehrere Windows Server-Lizenzen.

Windows Server 2016

Standard und Datacenter Editionen

Lizenzierung



- Eine Windows Server CAL gibt einem Benutzer oder Gerät das Recht, auf jede Edition derselben oder einer früheren Version von Windows Server zuzugreifen.
- Einige zusätzliche oder fortgeschrittene Funktionalitäten wie die Remotedesktopdienste (Remote Desktop Services, RDS) oder die Active Directory-Rechteverwaltungsdienste (Active Directory Rights Management Services, RMS) erfordern weiterhin den Erwerb einer zusätzlichen RDS- bzw. RMS-CAL.

Wie werden die physischen Cores für Windows Server 2016 Standard und Datacenter Edition lizenziert?

- Lizenzierung aller physischen Cores im Server
- Für jeden Prozessor ist ein Minimum von 8-Core-Lizenzen erforderlich.
- Für jeden Server ist ein Minimum von 16-Core-Lizenzen erforderlich.
- Core-Lizenzen werden in Zweier-Packs verkauft*.

Number of 2-core pack licenses needed
(Minimum 8 cores/proc; 16 cores/server)

		Physical cores per processor				
		2	4	6	8	10
Procs per server	1	8	8	8	8	8
	2	8	8	8	8	10
	4*	16	16	16	16	20

■ Licensing costs are same as 2012 R2
■ Additional licensing required
 * Standard may need additional licensing

*Insgesamt 8 Zwei-Core-Packs sind das zur Lizenzierung eines jeden physischen Servers erforderliche Minimum.

Wechsel auf die Core-basierte Lizenzierung

- Kunden mit Prozessorlizenzen mit Software Assurance (SA) können auf Windows Server 2016 ohne zusätzliche Kosten aktualisieren. Am Ende der SA-Laufzeit werden Prozessorlizenzen gegen Core-Lizenzen ausgetauscht und Kunden können ihre SA-Vereinbarung dann für Core-Lizenzen erneuern.
- Windows Server Datacenter und Standard Edition Zwei-Prozessor-Lizenzen mit SA werden ausgetauscht gegen ein Minimum von 8 Zwei-Core-Pack-Lizenzen (16 Core-Lizenzen) oder die aktuell genutzte physische Core-Anzahl.
- Am Ende der Geltungsdauer des Vertrags sollten Kunden selbst eine Bestandsaufnahme durchführen, um die Anzahl physischer Cores in jedem genutzten Prozessor zu dokumentieren, die mit Windows Server-Prozessorlizenzen mit SA lizenziert sind. Dadurch können Kunden die angemessene Anzahl von Core-Lizenzen erhalten, um die Bereitstellung fortzusetzen.
- Standard Edition-Lizenzen mit SA, die einem 4-Prozessor-Server zugewiesen sind, auf dem mehr als 2 OSEs laufen, erhalten Lizenz-Bewilligungen, die diese zusätzlichen OSEs abdecken. Falls keine Bestandsaufnahme erfolgt, werden Bewilligungen von 16 Core-Lizenzen (8 Zwei-Core-Packs) für jede Zwei-Prozessor-Lizenz mit SA bereitgestellt.
- Kunden in bestehenden Lizenzvereinbarungen mit Microsoft, wie zum Beispiel einem Enterprise Agreement oder Server und Cloud Enrollment, sind in der Lage, bis zum Ende der Laufzeit ihres Vertrags weiterhin Prozessorlizenzen zu erwerben.
- Kunden können selbst eine Bestandsaufnahme wahlweise mit dem [Microsoft Assessment Planning Toolkit](#), dem [Microsoft Software Inventory Logging Aggregator](#) oder anderen Tools und Prozessen zur Inventarisierung durchführen. Benötigt wird eine mit Zeit- und Datumstempel versehene Hardware-Inventarliste, auf denen Windows Server installiert ist.

Für weitere Informationen zu Windows Server 2016 besuchen Sie bitte www.microsoft.com/en-us/server-cloud/products/windows-server-2016